

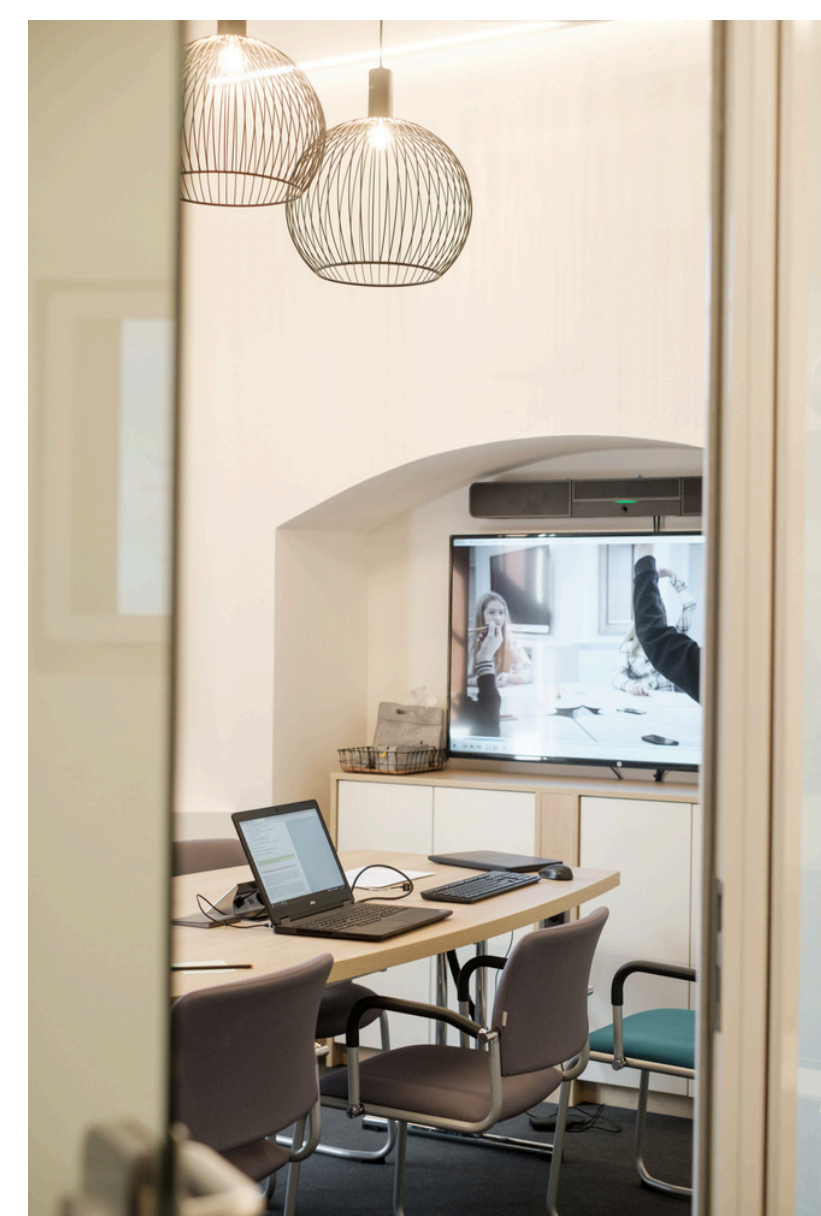
# INNOVATIVE RAUMGESTALTUNG = INNOVATIVE LEHRE?

## Weiterentwicklung von Lehrkonzepten in den Didaktischen Innovationslaboren (DiLabs)

Köstler, V.; Birnkammerer, H.; Kufner, S.; Müller, C. (2025)

### AUSGANGSLAGE

Mit den DiLabs wurden an der Universität Passau Lehr-Lern-Labore konzipiert und in den Regel-Lehrbetrieb in der Lehrkräftebildung überführt, die eine Weiterentwicklung der lehrkräftebildungsbezogenen Lehre anstoßen sollen, mit einem Schwerpunkt auf Digitalisierung/KI als Querschnittsthema. Angehende Lehrkräfte werden schrittweise an die schulische Praxis herangeführt (approximations of practice, Schutz et al. 2018). Die Gestaltung dieser zukunftsorientierten Lernräume zielt darauf ab, Lehrsettings bestmöglich zu unterstützen, in denen instruktionale und eigenaktive Lernsettings vielfältig miteinander verknüpft werden und adressiert Leitlinien für zukunftsorientiertes Lernen, wie sie bspw. jüngst seitens des Stifterverbands formuliert wurden (Koeritz et al., 2022). Die DiLabs zeichnen sich durch größtmögliche Flexibilität sowohl hinsichtlich digitaler als auch analoger Ausstattungsmerkmale aus und erleichtern die Umsetzung von kooperativen, lernendenzentrierten und insbesondere digital-gestützten Konzepten (Mägdefrau et al. 2024).



### THEORETISCHER HINTERGRUND

Innovativ gestaltete Lernräume sind im Sinne von Vorausplanungs-Handlungsmodellen der Klassenführung (bspw. Evertson & Neal 2006) ein zentraler Aspekt der Lehrplanung. Sie erfordern im Gegensatz zu traditionell frontal ausgerichteten Räumen eine andere Art der didaktischen (Voraus-)Planung. Eine wesentliche Herausforderung liegt bei der Implementation in den Regel-Lehrbetrieb darin, dass sich nicht nur Räume innovativ weiterentwickeln, sondern auch die darin umgesetzten Lehrkonzepte. Zwar gibt es Erkenntnisse zum Potenzial von Lehr-Lern-Laboren zur Förderung vieler Facetten des Konstrukts professioneller Handlungskompetenzen für Lehrpersonen (Rehfeldt et al. 2020), allerdings lassen sich diese nur bedingt auf die (Weiter-)Entwicklung von Lehrkonzepten in innovativ gestalteten Lernräumen übertragen. Dies ist aber dringend notwendig, damit innovative Raumgestaltung auch mit der Umsetzung innovativer Lehrkonzepte einhergehen kann. Hier lässt sich mit Ansätzen zur Erforschung der eigenen Lehrpraxis, wie Action Research (AR), eine Brücke schlagen.

### FRAGESTELLUNG

Welche DiLab-Merkmale finden Eingang in Lehrkonzepte und tragen zur Unterstützung von Lernprozessen bei?

- Gemeinsamkeit aller Lehrkonzepte
- Zielgruppe Lehramtsstudierende
  - integrative Vermittlung digitaler Basiskompetenzen

### ABLAUF & DESIGN

- kollaboratives AR-Projekt
- 5 Seminare, 4 Dozierende
- 2 DiLab-Räume
- Sommersemester 2024
- Daten von 54 Studierenden aus drei Seminaren im Längsschnitt
- qualitatives Prä-Post-Testverfahren

**Aufgabe DiLab-Merkmale & DiLab-Unterstützung Lehrziel:**  
Ein Ziel des Seminars besteht/bestand darin, dass Sie [Platzhalter für ein spezifisches Lehrziel des jeweiligen Lehrkonzepts]. Wie schätzen Sie zum jetzigen Zeitpunkt ein, wie das Lehr-Lern-Labor [Platzhalter DiLab-Raum] Sie beim Erreichen dieses Ziel unterstützen kann/konnte.

**Aufgabe seminarspezifischer Lernerfolg:**  
Schreiben Sie alle Begriffe, die Ihnen im Kontext [Platzhalter für ein spezifisches Lehrziel des jeweiligen Lehrkonzepts] in den Sinn kommen auf und setzen Sie diese, wenn möglich, in Beziehung zueinander (Concept Map).

### ZENTRALE ERGEBNISSE

- Es wird eine breite Palette sowohl analoger als auch digitaler Ausstattungsmerkmale benannt; eine zunehmende Ausdifferenzierung im Verlauf des Semesters ist nicht erkennbar.
- Die DiLab-Unterstützung im Lernprozess wird zu Beginn als auch am Ende des Semesters im Durchschnitt eher gering eingeschätzt (fünfstufige Skala).
- Eine Steigerung des Lernerfolgs geht nicht systematisch mit einem Anstieg der DiLab-Unterstützung einher.
- In zwei Seminaren zeigt sich: Die zu Semesterbeginn eingeschätzte DiLab-Unterstützung prädiziert die Entwicklung des Lernerfolgs im weiteren Verlauf.



KODIERLEITFADEN &  
ERGEBNISSE IM DETAIL

### FAZIT & AUSBLICK

- Lehrkonzepte nutzen die DiLab-Möglichkeiten vielfältig, dennoch bleibt vielen Studierenden unklar, inwiefern das innovative Raumsetting konkret zur Unterstützung des eigenen Lernprozesses beiträgt.
- Nennungen analoger als auch unspezifischer DiLab-Merkmale überwiegen sowohl zu Beginn als auch am Ende des Semesters gegenüber digitalen Aspekten - obwohl sie verfügbar sind. Daraus ergibt sich didaktisches Weiterentwicklungspotenzial: die Bedeutung digitaler Raummerkmale sollte stärker sichtbar gemacht und mit der Bedeutung für den individuellen Lernprozess verknüpft werden.
- Methodische Herausforderungen zeigten sich im uneinheitlichen Framing der Aufgaben sowie im Hinblick auf die Erfassung des Lernerfolgs durch Concept Maps, beides soll zukünftig überarbeitet werden.
- Action Research erweist sich als vielversprechender Ansatz, um Lehrkonzepte in innovativen Räumen gezielt weiterzuentwickeln - im Sinn der ursprünglichen Gestaltungsententionen.

#### Literatur:

- Evertson, C. M., Neal, K. W. (2006): Looking into Learning-Centered Classrooms, Implications for Classroom Management. Washington: National Education Association
- Koeritz, J.; Kolbert, L.; Winde, M. (2022): Zehn Leitlinien für zukunftsorientierte Lernräume. <https://www.stifterverband.org/download/file/fid/10809>.
- Mägdefrau, J., Birnkammerer, H., Kufner, S., Köstler, V. & Müller, C. (2024). Didaktische Innovation in der Lehrkräftebildung: Theorie und Praxis der Lehre in den Passauer Innovationslaboren. *PARadigma: Beiträge Aus Forschung Und Lehre Aus Dem Zentrum für Lehrerbildung Und Fachdidaktik*, 11, 86–94. <https://doi.org/10.15475/paradigma.2024.1.10>
- Schutz, K.M., Grossman, P., Shaughnessy, M. (2018). Approximations of practice in teacher education. In P. Grossmann (Ed.), *Teaching core practices in teacher education* (57-83). Cambridge, MA: Harvard Education Press.
- Rehfeldt, Daniel; Klempin, Christiane; Brämer, Martin; Seibert, David; Rogge, Irina; Lücke, Martin et al. (2020): Empirische Forschung in Lehr- Lern-Labor-Seminaren – Ein Systematic Review zu Wirkungen des Lehrformats. *Zeitschrift für Pädagogische Psychologie* 34 (3-4), S. 149–169. DOI: 10.1024/1010-0652/a000270.